

Landesinitiative Demenz-Service



Nordrhein-Westfalen



gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESV ERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Aktiv gegen das Vergessen: Demenz und Prävention

Jahrestagung der Landesinitiative Demenz-Service NRW
23. Juni 2016, Rohrmeisterei in Schwerte

Aktiv gegen das Vergessen: Demenz und Prävention

„Aktiv gegen das Vergessen: Demenz und Prävention“
so lautet das Motto der diesjährigen Jahrestagung der Landesinitiative Demenz-Service, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Sie findet statt am 23. Juni 2016 in der Rohrmeisterei in Schwerte.

Demenzielle Erkrankungen sind ein Schicksalsschlag, der einfach hingenommen werden muss: So zumindest lautet die weitverbreitete Meinung. Betroffene, ihre Familie, Freundinnen und Freunde sind mit der Krankheit konfrontiert, ohne Chancen zu sehen, etwas dagegen zu tun. Der Verlauf der Demenz scheint nur wenig beeinflussbar und unaufhaltsam zu sein. In Forschung und Praxis zeigt sich jedoch, dass man auch aktiv mit der Krankheit leben kann. Es gibt vielfältige Maßnahmen, der Krankheit und dem Krankheitsverlauf präventiv zu begegnen.

Präventive Ansätze bei Demenz bieten zudem die Chance, einer fatalistischen Haltung entgegenzuwirken. Das ist gut für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld, mit dem sie im Alltag zu tun haben. Und das ist nicht zuletzt auch gut für diejenigen, die sich ehrenamtlich oder beruflich als Mitarbeitende, beispielsweise in medizinischen oder pflegerischen Institutionen, für Menschen mit Demenz einsetzen.

Ziel der Jahrestagung 2016 ist es, zur Verbreitung des Wissens um präventive Möglichkeiten bei Demenz beizutragen und für die Bedeutung von Prävention, auch bei dementiellen Erkrankungen, zu werben.

Am Vormittag erwarten die Teilnehmenden wissenschaftliche Vorträge zum Thema Demenz und Prävention sowie eine Interviewrunde und Podiumsdiskussion mit Barbara Steffens, der Ministerin für Gesundheit, Pflege, Emanzipation und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Am Nachmittag bestehen in vier Workshops Möglichkeiten zu einer vertiefenden Diskussion darüber, was ganz konkret gemacht werden kann, um Demenzerkrankungen zu vermeiden und in ihrem Verlauf zu verzögern: in der Häuslichkeit, im Wohnquartier sowie im Heim und anderen Wohnformen. Ein weiterer Workshop beschäftigt sich mit der Gesundheitsförderung in helfenden Beziehungen.

Wir laden Sie herzlich ein, hier mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis Ideen zu entwickeln und zu diskutieren.

Wie man Präventionsangebote in NRW findet, welche Angebote es überhaupt gibt, wie diese anerkannt werden und was für die Inanspruchnahme gilt, erfahren Sie im Rahmenprogramm – hier informieren Institutionen aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung. In den Pausen können verschiedene Präventionsangebote ausprobiert werden.



**Bleiben Sie gesund,
wir freuen uns auf Sie!**

Programm / Vormittag

09.30 Uhr **Anmeldung und Stehcafé**

10.00 Uhr **Begrüßung**

Ulrich Christofczik, Mitglied des Vorstandes des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA), Köln

Detlev Spohr, Referatsleiter Beratung für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, Landesförderplan, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dirk Ruiss, Leiter der Landesvertretung NRW, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Düsseldorf

10.20 Uhr **Prävention: Was ist darunter zu verstehen?**

Prof. Dr. Tobias Hartmann, Leiter des Deutschen Instituts für Demenzprävention an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

10.50 Uhr **Prävention Praxisnah: Präventionsansätze und Demenz**

Prof. Dr. med. Herbert Löllgen, Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie und Sportmedizin in Remscheid, Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention und Mitglied mehrerer Fachgesellschaften, Remscheid

11.20 Uhr **Pause - Zeit zum Durchatmen, für ein Getränk oder einen Snack.**

Wie sagte schon Ovid? „Was keine Pause kennt, ist nicht von Dauer.“

11.50 Uhr **Interview mit Ministerin Barbara Steffens
Talkrunde**

- *Ministerin Barbara Steffens, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen*
- *Christel Feger, dementi-Gruppe, Duisburg*
- *Beate Schniederjan, pflegende Angehörige, Pflegeberaterin Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP), Recklinghausen*
- *Sigrid Aversch, Referatsleiterin Grundsatzfragen der vdek-Landesvertretung NRW, Düsseldorf*
- *Arnd Bader, Demenz-Servicezentrum Region Bergisches Land, Remscheid: Prävention als Lebensstil. Wie man ein guter Schwimmer wird.*
- *Prof. Dr. Tobias Hartmann, Leiter des Deutschen Instituts für Demenzprävention an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken*
- *Prof. Dr. med. Herbert Löllgen, Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Remscheid*

12.50 Uhr **„Der Saal tanzt“ – tanzen Sie mit!**

Stefan Kleinstück, Demenz-Servicezentrum Region Köln und das südliche Rheinland, Köln

Moderation: Beate Kowolik

13.00 Uhr **Mittagspause mit Rahmenprogramm:
Wir wünschen einen guten Appetit!**

Programm

/Nachmittag

14.30 Uhr **Workshops: Was ist möglich? Wie ist es möglich?**

- 1. In meinem Zuhause – Prävention für Menschen, die zuhause leben.**
Moderation: Monika Wilhelmi und Susanne Bäcker, Demenz-Servicezentrum Region Bergisches Land, Remscheid
*Weitere Referent*innen: Julia Horst, Physiotherapeutin, Remscheid, Kyra Springer, aktiv55plus, Radevormwald, Pia Grebe, Gesundheitsberaterin – Fachgebiet Demenz, Ennepetal*
- 2. In meinem Quartier: Prävention für Menschen im Quartier**
Moderation: Arnd Bader, Demenz-Servicezentrum Region Bergisches Land, Remscheid und Christian Heerdt, Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Köln
*Weitere Referent*innen: Tassilo Mesenhöller, Geschäftsführer, Friedrichshof Solingen e.V. & Hauspflegeverein Solingen e.V., Solingen*

- 3. In anderen Wohnformen – Prävention für Menschen, die in stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngruppen leben**
Moderation: Christine Sowinski und Gerlinde Strunk-Richter, Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Köln
*Weitere Referent*innen: Volker Hülsewiesche, Wohnen in Gemeinschaft NRW e.V. (WiG), Gelsenkirchen, Ulla Schlösser, Spomobil®, Lippstadt, Heiko Stehling, Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), Osnabrück*
- 4. In helfenden Beziehungen: Prävention für Menschen in helfenden Beziehungen**
Moderation: Annette Wernke und Sonja Steinbock, Demenz-Servicezentrum Region Münsterland, Ahlen
*Weitere Referent*innen: Anke Prachtel, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Hamm*

16:10 Uhr **Filmische Impressionen der Tagung**

16.30 Uhr **Verabschiedung: Beate Kowollik**
Get-Together bei Kaffee und Kuchen

Workshops

Vier Workshops stehen zu Auswahl. Mit Impulsvorträgen, FAQ-Foren, lebendigen Diskussionen und World-Cafés kommen Sie mit Fachleuten aus der Praxis und den anderen Teilnehmenden ins Gespräch.

1. In meinem Zuhause – Prävention für Menschen die zuhause leben.

Prävention lässt sich auch in den eigenen vier Wänden umsetzen – Ansätze und Konzepte für jedermann

Moderation: Monika Wilhelmi und Susanne Bäcker, Demenz-Servicezentrum Region Bergisches Land, Remscheid

*Weitere Referent*innen: Julia Horst, Physiotherapeutin, Remscheid, Kyra Springer, aktiv55plus, Radevormwald, Pia Grebe, Gesundheitsberaterin – Fachgebiet Demenz, Ennepetal*

2. In meinem Quartier: Prävention für Menschen im Quartier

Wie sich Ansätze und Möglichkeiten der Prävention wohnortnah initiieren und umsetzen lassen

Moderation: Arnd Bader, Demenz-Servicezentrum Region Bergisches Land, Remscheid und Christian Heerd, Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Köln

*Weitere Referent*innen: Tassilo Mesenhöller, Geschäftsführer, Friedrichshof Solingen e.V. & Hauspflegeverein Solingen e.V., Solingen*

3. In anderen Wohnformen – Prävention für Menschen, die in stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngruppen leben

Prävention spielt in den Wohnformen schon immer eine größere Rolle als gedacht wird. Schon mit kleinen Maßnahmen lassen sich (große) Effekte erzielen.

Moderation: Christine Sowinski und Gerlinde Strunk-Richter, Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), Köln

*Weitere Referent*innen: Volker Hülsewiesche, Wohnen in Gemeinschaft NRW e.V. (WiG), Gelsenkirchen, Ulla Schlösser, Spomobil®, Lippstadt, Heiko Stehling, Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), Osnabrück*

4. In helfenden Beziehungen: Prävention für Menschen in helfenden Beziehungen

Damit schwierige Situationen gemeistert werden können. Wege und Ansätze der Selbstsorge. Wie bleiben Menschen in helfenden Beziehungen trotz hohen Kraftaufwandes und energiezehrenden äußeren Rahmenbedingungen, gesund und wie können sie ihre eigenen Energiereserven auffüllen? Konzeptvorstellung und Übungen von Ansätzen der präventiven Selbstfürsorge, wie der Gewaltfreien Kommunikation, Resilienz und Work-Life Balance.

Moderation: Annette Werne und Sonja Steinbock, Demenz-Servicezentrum Region Münsterland, Ahlen

*Weitere Referent*innen: Anke Prachtel, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Hamm*

Rahmenprogramm

Wie man Präventionsangebote in NRW findet, welche Angebote es überhaupt gibt, wie diese anerkannt werden können, wie die Inanspruchnahme gefördert wird und vieles mehr. Darüber informieren Institutionen aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung in Nordrhein-Westfalen:

- Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)
- Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Wohnberatung
- Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.
- Landesinitiative Demenz-Service NRW

Wer möchte, kann in der Mittagspause verschiedene Präventionsangebote ausprobieren. Live und leibhaftig!

- **Mobilitätstraining: G-Weg®**

Der G-Weg® ist ein therapeutisches Hilfsmittel zur Sturzprophylaxe und zur Verbesserung des Gangbildes. Er bietet vielfältige Möglichkeiten, motorische und kognitive Fähigkeiten alltagsnah zu fördern.

Ulla Schlösser, Diplom-Sportwissenschaftlerin für Rehabilitation und Behindertensport, SpoMobil® e.V., Lippstadt

- **Yoga – Energie und Kraft für den Alltag**

Mit sanften Bewegungen und einfachen Atemtechniken werden in dieser Yoga-Sequenz aufgebaute Verspannungen in Schulter und Nacken gelindert, ebenso wird durch bewusstes Atmen Stress reduziert. Dies stärkt auf angenehme Weise Körper und Geist, und Sie fühlen sich erfrischt und entspannt.
Dagmar Anuth, Yogalehrerin (BYV) und Energietrainerin (BYVG), Havixbeck

- **SMILE (Stationäre Muskelschwund-Intervention für Lebensqualität)**

Bewegungsangebote für Bewohnerinnen und Bewohner in Alteneinrichtungen rücken zunehmend in das öffentliche Interesse. Zur effektiven Umsetzung solcher Angebote bedarf es dabei keiner teuren Gerätschaften. Dies belegten zwei Studenten der Deutschen Sporthochschule Köln im Rahmen ihrer Masterarbeit zum Thema Sarkopenie (Muskelschwund). Verschaffen Sie sich doch selbst einen praktischen Eindruck von dem mittels Theraband durchgeführten Krafttraining und den erzielten Ergebnissen.

Christopher Winter, stellvertretender Geschäftsführer, Fachkraft Bewegte ÄLTER werden in NRW sowie Bewegte GESUND bleiben in NRW, Solinger Sportbund e.V., Solingen

Hinweise

Die Veranstaltung wird filmisch und fotografisch begleitet. Der Veranstalter geht davon aus, dass Sie mit der Verwendung von Foto- und Filmaufnahmen Ihrer Person in Print- und Online-Medien der Landesinitiative Demenz-Service NRW und Dritter einverstanden sind, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung oder der Veranstaltungsthematik stehen.

Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben. Reisekosten können nicht erstattet werden.

Anmeldeschluss ist der 13. Juni 2016

Bei Rückfragen steht Ihnen zu Verfügung:
Petra Germund
Informations- und Koordinierungsstelle
der Landesinitiative Demenz-Service NRW
im Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Tel.: 02 21/93 18 47-27
Fax: 02 21/93 18 47-6

E-Mail: koordinierungsstelle@demenz-service-nrw.de
Internet: www.demenz-service-nrw.de

Veranstaltungsort:

Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte, Ruhrstraße 20, 58239 Schwerte

Anreise

Die Rohrmeisterei liegt ca. 10 Gehminuten vom Schwerter Bahnhof entfernt. Sie ist per Auto über die A 1/ B 236 oder über die A 45 zu erreichen.
(www.rohrmeisterei-schwerte.de).



Landesinitiative Demenz-Service



Nordrhein-Westfalen



Kuratorium
Deutsche Altershilfe



Aktiv gegen das Vergessen:
Demenz und Prävention